

Komplexe Farbkorrekturen

Aufgabenstellung

An einem stark farbstichigen Bild sollen Farbkorrekturen vorgenommen werden. Zudem müssen Helligkeit und Kontrast bearbeitet und ausgebleichene Farben gesättigt werden.

Tipp: Empfehlenswert ist es, vor dieser Übung die Module P01-M03 (Lichter und Tiefen), P01-M04 (Gradation) und P03-M04 (Farbstich) durchzuarbeiten.

Die erforderlichen Korrekturen sind am besten mithilfe von Einstellungsebenen zu bewerkstelligen, da sie die größte Flexibilität gewährleisten.

Aktivieren Sie die Farbgrundeinstellungen gemäß Modul P04-M01 (Photoshop Settings).

Öffnen Sie die Datei „Burg_Nürnberg-1950.tif“. Die Korrekturen sollen zu dem rechts gezeigten Ergebnis führen.

Hinweis: Die Bearbeitung wird hier an einem RGB-Bild vorgenommen. Anhand dieses Beispiels soll auch verdeutlicht werden, wie Korrekturen im Hinblick auf eine CMYK-Ausgabe an RGB-Daten erfolgen können. Dazu müssen die Daten nicht zwingend in den CMYK-Modus gewandelt werden.



Bearbeitung

Vorbereitung

Legen Sie eine Kopie der Datei an, um jederzeit einen Vorher-Nachher-Vergleich machen zu können. Das geht am schnellsten mit dem Befehl

„Bild > Duplizieren“.

Alle Bearbeitungen werden ausschließlich im Duplikat durchgeführt.

Setzen Sie im Bild mit dem Farbaufnehmerwerkzeug mehrere Messpunkte und bringen Sie die Infopalette in den Vordergrund. Dort können Sie jederzeit die aktuellen Werte ablesen und überprüfen, wie sich die Werte an den Messpunkten verändern.

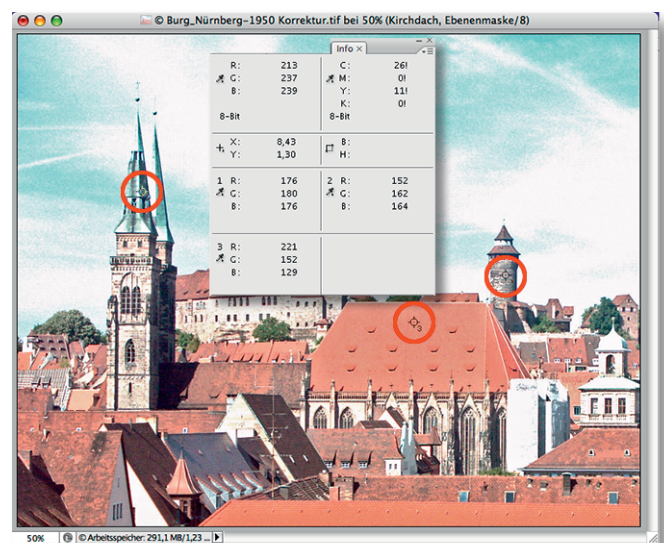
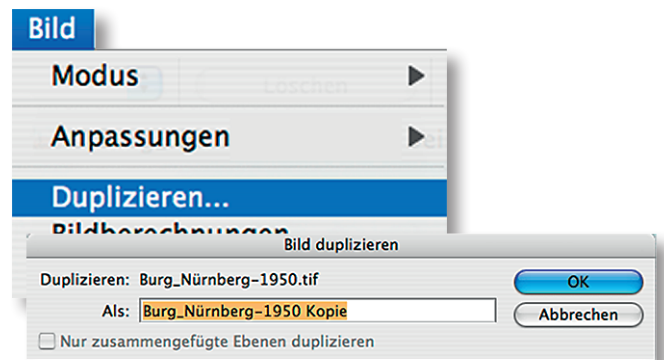
Standardmäßig werden die Werte zunächst im Farbmodell des Bildes angezeigt. Durch Klick auf das schwarze Dreieck neben der Pipette lassen sie sich auch in jedem anderen Farbsystem anzeigen.

Die Messpunkte sollten im roten Dach des Kirchengebäudes, im Kirchturm (Schattenbereich) und im Burgturm (Graubereich) gesetzt werden.

Korrektur des Himmels

Zunächst wird die Farbe des Himmels korrigiert. Aus dem unnatürlichen Grün soll ein natürlich wirkendes Blau werden.

Erstellen Sie eine Auswahl, welche die Dächer der beiden Kirchtürme umfasst. Hier bietet sich das Polygon-Lasso als Werkzeug an.



Farbproof

Um die Auswirkungen der Korrekturen in der CMYK-Ausgabe beurteilen zu können, nutzen wir den Softproof-Modus von Photoshop. Aktivieren Sie dazu den Befehl „Ansicht > Farbproof“. Somit zeigt Photoshop das RGB-Bild an, wie es nach einer Umwandlung in CMYK aussehen würde. Die Daten liegen aber noch als RGB vor.

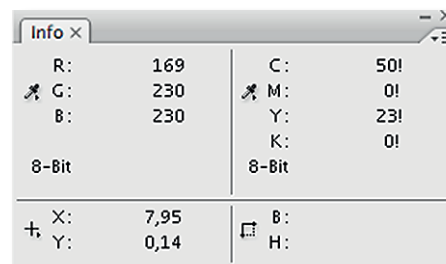
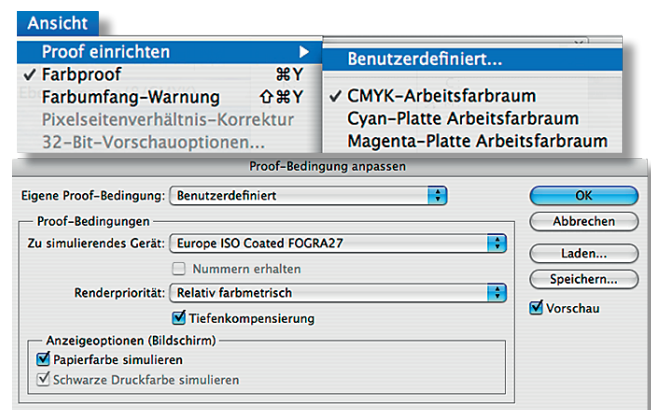
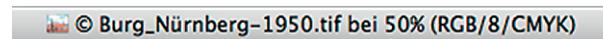
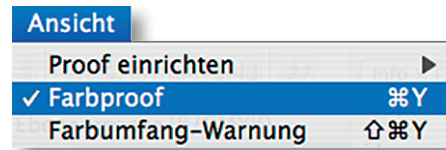
Die Bezeichnung „RGB/8/CMYK“ in der Titelleiste des Bildfensters weist darauf hin, dass in diesem Fall ein 8-Bit RGB-Bild als CMYK angezeigt wird.

Standardmäßig wird der CMYK-Arbeitsfarbraum der Farne Grundeinstellungen verwendet (sollte in diesem Fall „ISOcoated_v2.icc“ sein). Über das Menü „Ansicht > Proof einrichten > Benutzerdefiniert...“ lassen sich eigene Proofbedingungen bestimmen und abspeichern.

Prüfen Sie mithilfe der Infopalette nun die Farbwerte im Himmel. Sie werden feststellen, dass sich die Himmelsfarbe aus Cyan- und Gelb-Werten zusammensetzt (also eine Mischung in Richtung Grün), wobei ein deutlicher Cyan-Überhang besteht.

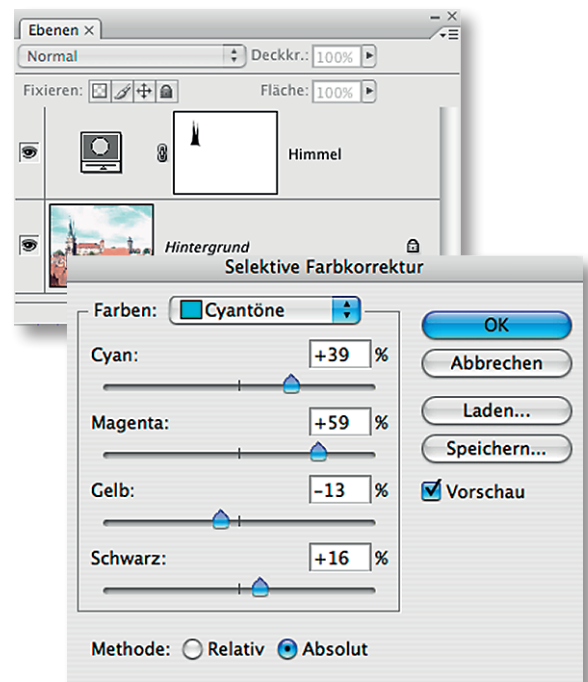
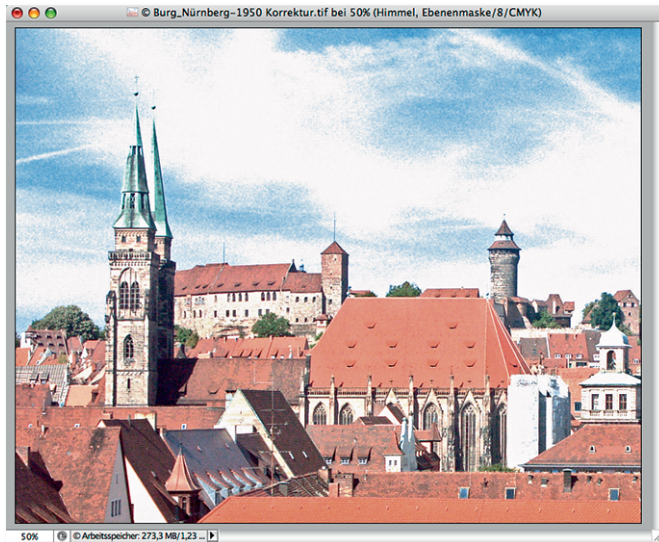
Dies gibt einen wichtigen Hinweis darauf, mit welcher Korrektur sie ansetzen können. Es handelt sich um Cyan-Farbtöne, die mit einer selektiven Farbkorrektur beeinflusst werden können. Auch wenn viele Betrachter den Himmel als grün sehen werden, sind es für Photoshop Cyan- und nicht Grüntöne, da der Cyan-Überhang zu groß ist. Sie werden in diesem Fall mit einer Korrektur der Cyantöne mehr erreichen, als mit einer Korrektur im Grünbereich.

Mit noch aktivierter Auswahl der Kirchtürme erstellen Sie eine neue Einstellungsebene mit dem Befehl „Selektive Farbkorrektur“. Die Auswahl wird automatisch als Ebenenmaske übernommen.



Stellen Sie im Dialogfeld „Selektive Farbkorrektur“ die Korrektur ein, in dem Sie in den Cyantönen den Cyan- und vor allem den Magenta-Anteil erhöhen.

Mit der Option „Absolut“ erreichen Sie insgesamt stärkere Wirkungen als mit der Option „Relativ“.

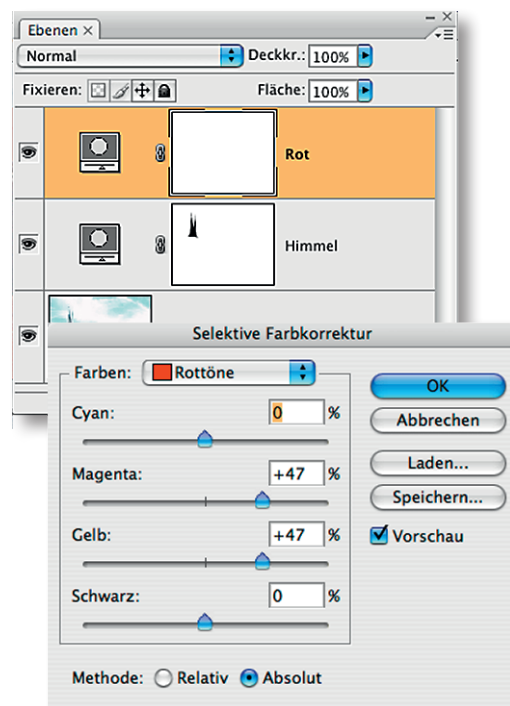


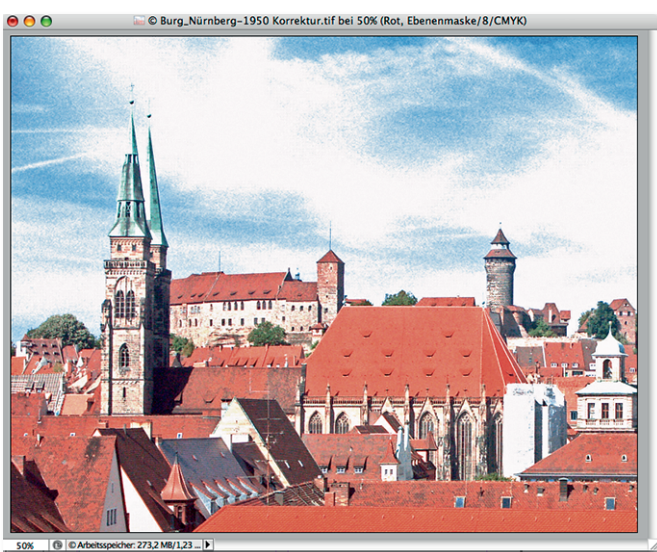
Korrektur der roten Dächer

Heben Sie nun die Auswahl auf, falls diese noch bestehen sollte. Erstellen Sie eine neue Einstellungsebene, wiederum mit dem Befehl „Selektive Farbkorrektur“.

Es geht nun darum, die etwas blassen roten Dächer kräftiger zu machen. Erhöhen Sie dazu in den Rottönen die Anteile von Magenta und Gelb. Nutzen Sie dabei die Infopalette, insbesondere den Messpunkt auf dem roten Dach der Kirche. Erhöhen Sie die Magenta- und Gelbanteile um etwa 10 %-Punkte.

Was besagen die Ausrufezeichen hinter den Zahlenwerten für Magenta und Gelb?



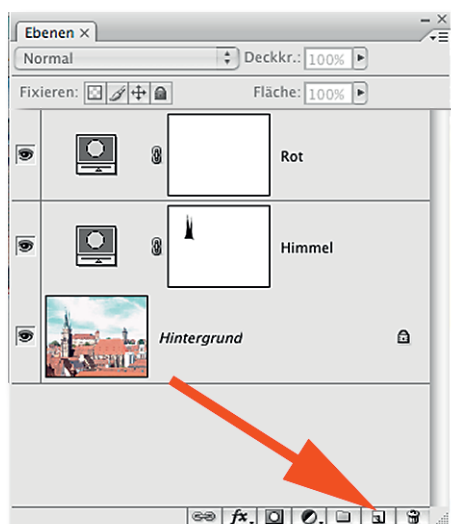


Das Ergebnis sollte etwa so aussehen:

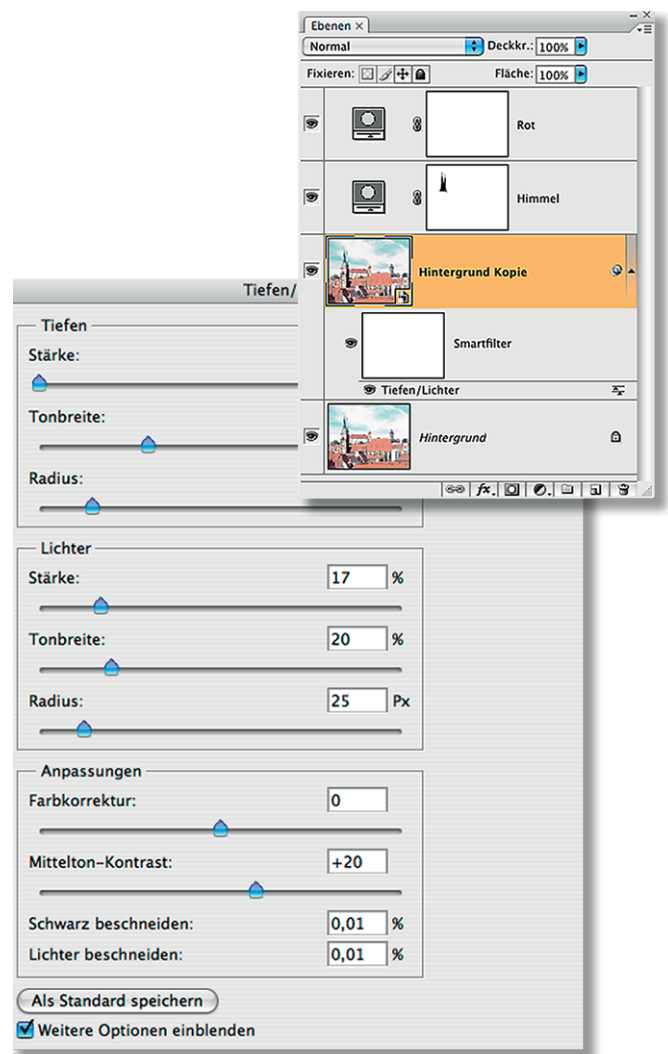
Wolken

Die Wolken sollen im nächsten Schritt etwas mehr Zeichnung bekommen und dramatischer wirken. Das lässt sich am besten mit dem Dialog „Tiefen/Lichter“ bewerkstelligen.

Um auch zu einem späteren Zeitpunkt Korrekturen an den Wolken vornehmen zu können, nutzen wir die Smartfilter-Funktion von Photoshop CS3. Kopieren Sie dazu die Hintergrundebene, indem Sie sie auf das Icon „Neue Ebene“ in der Ebenenpalette ziehen. Anschlie-



ßend wandeln Sie die Ebene mit dem Befehl „Filter > Für Smartfilter konvertieren“.

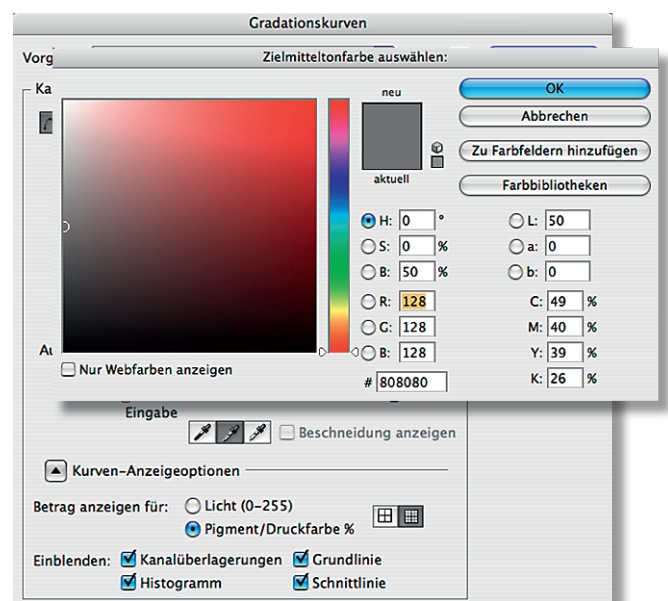


In diesem Modus kann die Ebene nur mit dem Befehl „Tiefen/Lichter“ bearbeitet werden. Rufen Sie den Befehl auf und stellen Sie die Regler so ein, wie im Screenshot gezeigt.

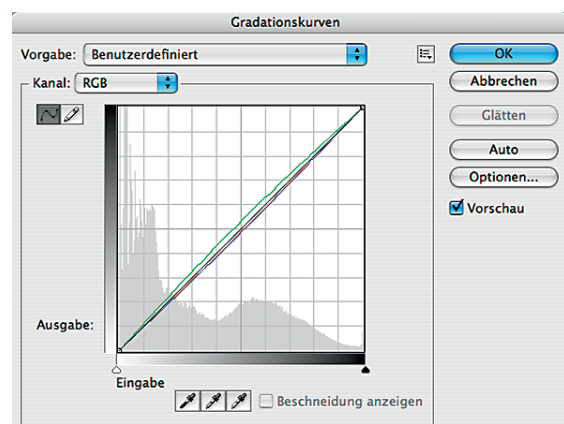
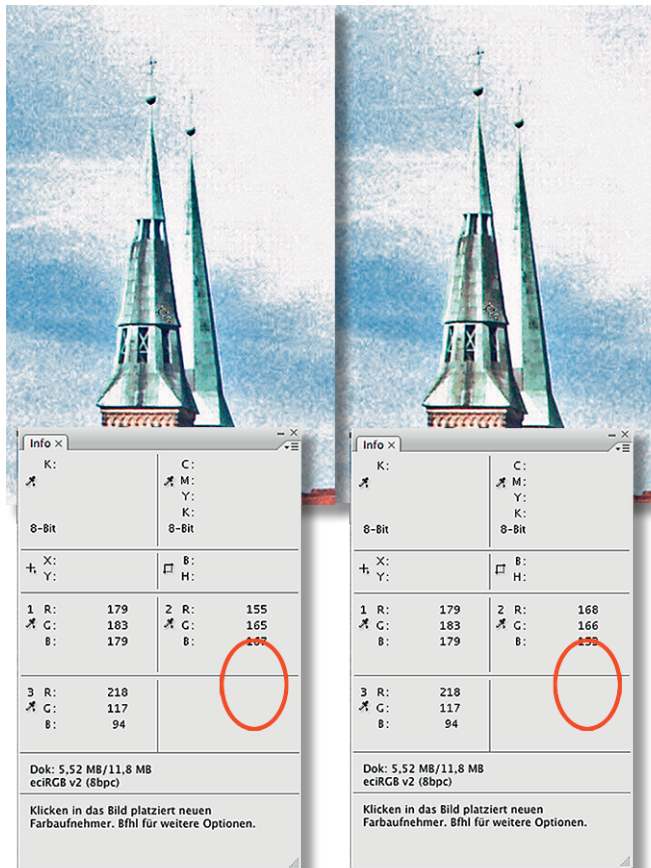
Kirchturmdach

Durch die Auswahl der Kirchturmspitzen haben wir sie bereits davor bewahrt, ebenso blau zu erscheinen wie der Himmel. Dennoch sollen sie etwas neutraler werden, auch wenn sie ihre Grüntönung behalten (Kupfer mit Patina).

Laden Sie die Auswahl der Kirchturmspitzen, indem Sie mit gedrückter Befehlstaste auf die Ebenenmaske der Ebene mit der Himmelskorrektur klicken. Achten Sie darauf, dass die Infopalette im Vordergrund steht und beobachten Sie den Messpunkt der Kirchturmspitze.



Legen Sie eine neue Einstellungsebene mit dem Befehl „Gradationskurve“ an. Doppelklicken Sie auf die Pipette für den Mittelton und stellen Sie die Werte auf RGB = 128. Damit wird ein Mittelton neutralisiert.



Führen Sie die Mitteltonpipette auf die dunklen Partien der Kirchturmspitze. Beobachten Sie die Werte der Info-palette. Wenn Sie Werte finden, die im Anzeigebereich zwischen 120 und 140 liegen, klicken Sie dort, um die Farbe der Kirchturmspitze etwas zu neutralisieren.

Grau neutralisieren

Markieren Sie nun die oberste Ebene. Legen Sie darüber eine weitere Einstellungsebene mit dem Befehl Gradationskurve an. Achten Sie darauf, dass keine Bildteile ausgewählt sind.



Nun sollen die Graubereiche neutralisiert werden. Dazu nutzen wir die Mitteltonpipette der Gradationskurve. Die Einstellung für den Mittelton sollte noch genauso sein, wie oben beschrieben.

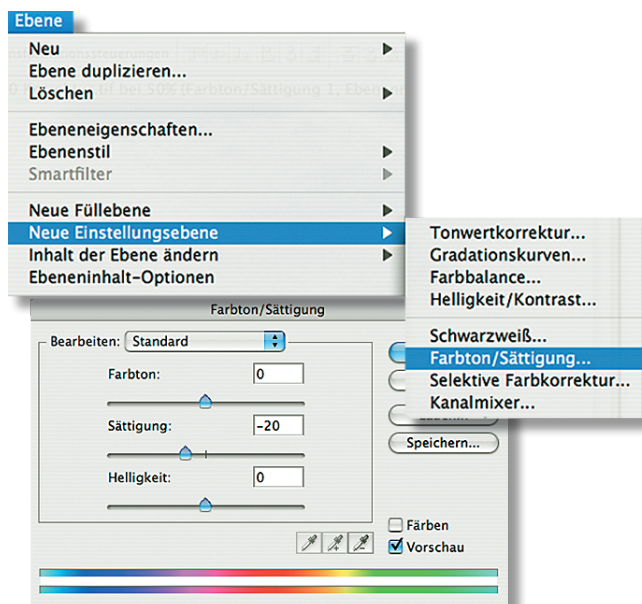
Klicken Sie mit der Mitteltonpipette in den grauen Bereich des runden Burgturms. Beachten Sie die Werte in der Infopalette.

Sättigung verringern

Abschließend kann die Farbsättigung noch etwas herabgesetzt werden. Nimmt man die Farbumfangswarnung zu Hilfe, wird erkennbar, dass sich bestimmte Farben in CMYK so nicht wiedergeben lassen. Das betrifft in erster Linie die Rottöne (Dächer).

Um zu vermeiden, dass es wesentliche Farbabweichungen zwischen RGB- und CMYK-Darstellung gibt, bietet es sich an, Farben, die für die CMYK-Ausgabe zu intensiv sind (= hohe Farbsättigung, die außerhalb des CMYK-Farbumfangs liegt), abzuschwächen. Das lässt sich am einfachsten mit einer Reduktion der Sättigung erreichen.

Legen Sie dazu eine neue Einstellungsebene mit dem Befehl „Farbton/Sättigung“ an. Im dazu gehörenden Dialog reduzieren Sie die Sättigung um etwa 20 Stufen.



Mithilfe der Farbumfangswarnung lässt sich die Auswirkung dieser Korrektur überprüfen, da sich in den roten Bereichen die Warnungsfarbe (in diesem Fall ein grelles

